

## Afrikanische Klänge begeistern

Trommler reißen 400 Menschen mit

Ein Kontinent stellt sich vor: Ekstatische Tänze zu Trommelrhythmen, farbenfrohe Kultur, ursprüngliche Energie und mitreißende Konzerte bestimmten die Afrika-Gala in der Gebläsehalle. Die Einnahmen gehen an eine Buschklinik in Gambia und Interplast. Die Hilfsorganisation operiert in Entwicklungsländern kostenlos Menschen mit Fehlbildungen.

Zwei Monate setzten Gabriela Petersen und Gerd Siebert die organisatorischen Hebel ehrenamtlich in Bewegung: „Nach einem Benefiz-Fußballspiel im letzten Jahr entstand die Idee. Wir empfanden unglaubliches Mitleid für die schwer entstellten Kinder“, so Vermögensberater Siebert (47). Interplast-Hattingen hilft etwa 120 Kindern im Jahr, die starke Verwachsungen oder Infektionskrankheiten haben. „Die Kosten für eine OP vor Ort betragen nur 120 Euro“, so Interplast-Vorsitzender Prof. Ernst-Dieter Voy.

Trotz der Katastrophe in Südostasien kamen am Samstagabend gut 400 Menschen. Gabriela Petersen führt das auf viel Einsatz zurück: „Wir hatten zwar Werbung in Tageszeitungen und im WDR-Radio, aber ich habe viele Menschen persönlich angesprochen, Hunderte von Handzetteln verteilt“, so die 35-Jährige.

Neben einem afrikanischen

Büffet - Rindsgulasch in Erdnussauce oder die Griessspeise Cous-Cous - riss die Besucher eine 12-köpfige Trommelgruppe von den Sitzen. Djuma Djumas Mitglieder stammen aus ganz NRW und treten in traditionellen Gewändern auf. Ihr feuriges Spiel animierte viele, mit den Afrikanern auf der Bühne zu tanzen. „Ich bin extra deswegen gekommen“, schwärmte eine 63-Jährige.

Nebenbei hatten die Besucher Gelegenheit, sich Schmuck, Kunsthandwerk, Skulpturen aus westafrikanischen Ländern wie Ghana an-

### Pamela Falcon singt mit Gospelchor

zusehen. Holzinstrumente aus dem Senegal und Kamerun waren ausgestellt. Hilfsprojekte stellten sich vor: Shona-Art etwa fördert durch den Verkauf von hier lebenden afrikanischen Künstlern den Bau einer Schule in Zimbabwe (im Süden des Kontinents). Ein Ölbild und eine Steinskulptur wollte aber niemand für den guten Zweck ersteigern.

Ein voller Erfolg aber war der Auftritt des Gospel-Chores S.A.M. Mit Rocksängerin Pamela Falcon interpretierte das zwölfköpfige Ensemble aus Bochum Spirituals. Bei Stücken wie „Oh Happy Day“ oder „Joshua fit the battle of Jericho“ hielt es die Zuschauer nicht auf den Plätzen. **jöko**